



# echo

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten  
Hinterhostattstrasse 6

### Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat  
Ivo Wittwer, Schulrat  
Markus Limacher, Gemeindeleiter Pfarrei  
Urs Barmettler, Schulleiter  
Franz Hess, Redaktionsmitglied  
Alois Vogler, Gemeindeschreiber

### Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten  
Hinterhostattstrasse 6

### Fotografie Titelseite:

Pfarramt Emmetten

### Fotografie Rückseite:

Gemeindeverwaltung Emmetten

### Gestaltung:

syn für gestaltung gmbh, Stans

### Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

### Auflage:

1000 Exemplare

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

22. Februar 2012

### Erscheinung:

30. März 2012

### Titelbild:

Figuren und Szenen aus der Krippe  
in der Pfarrkirche Emmetten  
(arrangiert von Berta Christen)

## Inhaltsverzeichnis

### Editorial

Markus Limacher, Gemeindeleiter Pfarrei ..... 3

### Gemeinde

Zivilstandsnachrichten..... 4  
Vorstellung Melanie Dittli..... 5  
Interview Landrätin Alice Zimmermann..... 6  
Jugendraum Emmetten ..... 9  
Spielgruppe ..... 10  
Ausflug Teilnehmer Mittagstisch ..... 12

### Schule

Vorstellung Chantal Michel..... 13  
Lerngruppen ..... 14  
Lerntagebuch..... 15  
Mosaikschule..... 16  
Interview mit Verena Amacher ..... 19

### Kirche

Minifest in Zug ..... 21  
Teilete ..... 22  
Weihnachtszeit in Emmetten ..... 23

### Vereine

Samichlais ..... 24  
Event-Team Spieltag ..... 25  
Event-Team Berg-Dorf-Fussballturnier ..... 26  
Schlittelplauschrennen ..... 27  
Musikgesellschaft Emmetten..... 28

### Tourismus

5. Kinderzirkusfestival ..... 29  
Bike Arena Emmetten..... 30  
Tourist Info ..... 31

### Gewerbe

Interview mit Hermann Hofmann ..... 33

Veranstaltungskalender 2011/2012 ..... 35

## Vorwort

### Alles, was eine echte Dorfgemeinschaft ausmacht



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Erinnern Sie sich an die Erleichterung, als am Tag der Älplerchilbi der grosse Regen vorbei war und sich sogar die Sonne zeigte und aus dem Festtag einen richtigen Sonntag machte? Am Samstag schüttete und windete es dermassen, dass es auch dem grössten Optimisten schwerfiel, auf einen trockenen Sonntag zu hoffen. Und doch war den Ämplern Glück beschieden. Gott sei Dank!

Die Älplerchilbi wurde für mich zum Spiegel für die gesamte Emmetter Dorfgemeinschaft. An der Älplerchilbi zeigte sich eindrücklich, was eine echte Dorfgemeinschaft ausmacht: Ein vielfaches Engagement über die Älplergesellschaft hinaus. Da arbeiteten diverse Vereine Hand in Hand und Gemeindegrenzen spielten keine Rolle. Kirche, politische Behörden, Private, Vereine, Gruppierungen – alle zogen am selben Strick und behielten gute Laune dabei.

An vorderster Front die Ämpler, die unzählige Stunden und auch viel Geld in diesen Festtag investierten. Und wozu das alles? Im Grunde nur, um auszudrücken: Wir sind eine Gemeinschaft und wir halten zusammen. Allen ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz! Danke für diesen wunderbaren Festtag!

### Übrigens: Kennen Sie den Unterschied zwischen Älplergesellschaft und Älplerbruderschaft? (recherchiert von Pfarrer Walter Mathis)

Beide streben sie dasselbe an, das Wohl derselben Gemeinde und Bürger aber mit unterschiedlichen Akzenten. Die ersten Eintragungen ins Rechnungs- und Mitgliederbuch der Älplerbruderschaft stammen aus dem Jahr 1842. Man versprach sich gegenseitige Hilfeleistung in geistlichen und weltlichen Nöten und bat gemeinsam um den Segen Gottes für die Arbeit der Bauern und Ämpler.

Man gelobte, die alten Sitten und Bräuche hochzuhalten. Man will jedes Mitglied der Bruderschaft zu Grabe geleiten und nach dessen Tod in der Pfarrkirche ein Gedächtnis halten. Darum werden vor der Älplerchilbi die Beamteten und ihre «Älplermeitli» eingeladen, der Älplerbruderschaft beizutreten. Der Beitrag von Fr. 10.- geht in den Fonds, aus dem jeweils die Feier des Gedächtnisses vergütet wird.

Im Älplerbuch-Eintrag vom 23. Oktober 1974 beschreibt der Präsident Josef Würsch den Grundgedanken der Älplergesellschaft: «Ich erlaube mir nur den Wunsch, dass unter uns immer ein verträglicher, aufopferungswilliger und tätiger Geist walte und dass wir erkennen, dass jeder einzelne in unseren Verhältnissen vom andern abhängt und dass dieses Abhängigkeitsverhältnis allseitig anerkannt werde. – Einer für alle und alle für einen –.» 

*Markus Limacher*

# Zivilstandsnachrichten

## Geburten

11.11.07.2011	Odermatt Nadja, Altberg 1
07.09.2011	Risi Ivan, Ischenstrasse 31b
14.10.2011	Pesch Amy, Dorfstrasse 57a

## Eheschliessungen

17.06.2011	Murer Claudia und Risi Roland, Ischenstrasse 31b
15.07.2011	Santana Norinha Sara und Liniger Daniel, Hugenstrasse 26
16.09.2011	Jauch Andrea und Richiger Aldo, Sagendorfstrasse 10
16.09.2011	Käslin Monika und Würsch Andreas, Hattig 11

## Todesfälle

04.06.2011	Gröbli-Wyrsch Walter, Hinterhostattstrasse 3
11.06.2011	Käslin Walter, Dorfstrasse 35
03.08.2011	Näpflin-Waldis Josef, Gumprechtstrasse 11
11.08.2011	Bünger-Kölpin Ingeborg, St. Annaweg 5

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. 

# Jubilare

## 80. Geburtstag

Gröbli-Zuberbühler Emil, Dorfstrasse 31	01.01.1932
---	------------

## 85. Geburtstag

Bürki Werner, Langmattweg 12	28.12.1926
Zeberli Werner, Panoramaweg 15	27.02.1927
Leiser-Käslin Marie Theresia, Weidli 2	10.03.1927
Würsch-Keiser Katharina, Sagendorfstrasse 34	23.03.1927

## 90. Geburtstag und ältere

Hofmann-Morgenthaler Verena, i. A. Heimet, Ennetbürgen	10.12.1916
Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, Sagendorfstrasse 27	11.02.1922
Würsch Franziska, Dorfstrasse 25	19.02.1921

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

### Älteste Einwohnerin von Emmetten

Würsch-Würsch Hedwig, 1914, Halti, i.A. Wohnheim Nägeligasse, Stans

### Ältester Einwohner von Emmetten

Kohler Ernst, 1918, Ischenstrasse 3c, i.A. Pflegezentrum Seematt, Küssnacht a.R.

## Melanie Dittli ist die neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung



Am 2. August 2011 begann ich, Melanie Dittli, meine 3-jährige Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Emmetten. Vor Lehrbeginn schloss ich die obligatorische Schule in meinem Wohnort Buochs ab. In meiner Freizeit treffe ich mich häufig mit Kollegen und gehe im Sommer gerne baden und im Winter Ski fahren.

Nun arbeite ich schon fast 4 Monate auf der Gemeindeverwaltung Emmetten und es gefällt mir sehr gut. Nach den ersten 3 Wochen hatte ich den 4-wöchigen Basiskurs in der Berufsfachschule Nidwalden in Stans und anschliessend noch zwei Tage überbetrieblicher Kurs in Alpnach. Ich war sehr froh, als die 4 Wochen vorüber waren und dass ich wieder jeden Tag mit dem Bus nach Emmetten fahren durfte.

Zurzeit bin ich hauptsächlich in der Einwohnerkontrolle tätig. Zuzüge, Wegzüge, Heiraten und Geburten – mit diesen Themen befasse ich mich in diesem Bereich am meisten. Bei Sekretariatsarbeiten konnte ich auch schon erste Erfahrungen sammeln. Ich freue mich, auch Sie in nächster Zeit am Telefon oder am Schalter begrüßen zu dürfen. ☺

## Prüfungserfolg für Martha Würsch



Martha Würsch, Mitarbeiterin im Wohnheim Länderhuis hat kürzlich die Weiterbildung zur Pflegehelferin SRK erfolgreich bestanden. Für die Fortbildung waren 120 Theoriestunden sowie zwei Wochen Praktikum in einem anderen Wohnheim nötig. Der Gemeinderat gratuliert Martha Würsch zu dieser grossartigen Leistung und wünscht ihr in ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Gemeinde Emmetten weiterhin alles Gute. Wir freuen uns, wenn sie viel von ihren neu erworbenen Kenntnissen im Wohnheim Länderhuis anwenden kann. ☺

## Landrätin Alice Zimmermann Als erste Emmetter-Frau im Nidwaldner Landrat

Seit sechs Jahren ist die 50-jährige Alice Zimmermann-Elsener für Emmetten im Landrat. Landrätin Zimmermann ist in Menzingen/Zug aufgewachsen und lebt seit 1987 in Emmetten. Vorher war die gelernte Köchin bei der Swissair auf dem Flughafen Zürich/Kloten und an diversen Stellen, wie auch auf Stockhütte in Emmetten im Gastrobereich tätig. Die zweifache Mutter (Christoph, 25 Jahre und Nadja, 20 Jahre) ist verheiratet mit Emil Zimmermann und gehört als Mitglied der CVP seit 2006 dem Nidwaldner Landrat an. Das echo-Redaktionsteam besuchte sie und befragte sie über die Tätigkeit im Nidwaldner Landrat und über die Beziehung zu Emmetten



Alice Zimmermann beim Aktenstudium

**Alice Zimmermann, vor sechs Jahren wurden Sie von den Emmetter/innen in den Nidwaldner Landrat gewählt. An was erinnern Sie sich noch von dieser Wahl?**

An die Wahl kann ich mich noch gut erinnern. Am Wahlsonntag war ich mit Kaspar Leiser im Rathaus in Stans und verfolgte dort die Wahlen. Dort erfuhr ich auch mein Wahlergebnis. Die vielen Gratulantinnen und Gratulanten an der Wahlfeier am Abend wünschten mir viel Glück, Ausdauer und gutes Gelingen, ebenso trafen viele Gratulationsbriefe und -mails ein. Diese

breite Unterstützung freute mich sehr, auch kamen Glückwünsche von Personen, von denen ich dies nicht erwartet habe. Mir wurde bewusst, was von mir erwartet wird.

**Sind Sie heute noch mit dem gleichen Engagement im Landrat tätig, wie vor sechs Jahren?**

Das hoffe ich. Heute mache ich das Aktenstudium etwas anders. Vor sechs Jahren war alles neu und ich musste mich zuerst einarbeiten. Dies braucht viel Zeit. Manchmal begleitest du einen Gesetzesentwurf schon bei der Vernehmlassung. Nach der

Vernehmlassung kommt er in die zuständige Kommission. Dort wird er mit den zuständigen Stellen und Fachpersonen beraten und zum Schluss ist er im Landrat traktandiert. Spannend ist da, wie sich ein Entwurf entwickelt, bis er genehmigt werden kann. Bei Themen, welche nicht in meine Fachgebiete gehören, bin ich im Landrat auf Informationen aus der Fraktion oder anderen Fachpersonen angewiesen. Hier spielt die Vernetzung eine grosse Rolle.

**Wieviele ordentliche Landratssitzungen gibts in Nidwalden im Jahr?**

Es sind im Jahr zehn ordentliche Landratssitzungen, die immer ganztägig angesagt sind. Ist die Traktandenliste kurz oder sind unbestrittene Geschäfte traktandiert gibt es nur eine Nachmittags-sitzung. Dies wird uns aber frühzeitig mitgeteilt.

**In wievielen landrätlichen Kommissionen sind Sie tätig und in welchen?**

Ich bin in einer landrätlichen Kommission tätig; in Finanzen, Gesundheit und Soziales, FGS. Hier werden alle Themen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich behandelt. Auch werden hier Mitberichte abgegeben, welche die Finanzgeschäfte betreffen. Weiter bin ich noch in einer regierungsrätlichen Kommission tätig; Landschafts- und Naturschutz, LNK. Diese Kommission untersteht dem Regierungsrat, der auch die Mitglieder wählt.

**Wie hoch ist für Sie die zeitliche Belastung als Nidwaldner Landrätin?**

Die zeitliche Belastung ist verschieden, im Durchschnitt etwa 3 bis 5 Stunden pro Woche. Je nach Aktenberg einmal etwas mehr oder weniger. Ich habe noch nie eine Zeiterfassung gemacht, wie viel Zeit ich für dieses Amt aufwende.

**Welches war Ihr schönstes bisheriges Erlebnis im Nidwaldner Landrat?**

Dies ist noch schwierig zu beantworten. Schöne Momente sind jeweils die feierlichen Wahlen des Lansratspräsidenten oder der -präsidentin, die jedes Jahr vor den Sommerferien stattfinden. Natürlich gibt es grössere und kleinere Erlebnisse innerhalb der Fraktion. Gute Momente sind auch, wenn man wichtige Geschäfte mit der eigenen Fraktion im Landrat durchbringt.

**Sprechen Sie die Traktanden mit Ihrem Emmetter Landratskollegen Urs Müller jeweils vor den Landratssitzungen ab, um die Emmetter optimal zu vertreten?**

Betrifft ein Geschäft explizit Emmetten, nehme ich mit ihm Kontakt auf und wir versuchen die gleiche Meinung zu vertreten. Viel wichtiger ist es, direkt mit Gemeinderat, Schulbehörde oder anderen in Kontakt zu kommen, damit ihr Anliegen auch in ihrem Sinn vertreten wird.

**Was meinen Sie, was für Herausforderungen kommen in naher Zukunft auf Emmetten zu?**

Die zukünftigen Herausforderungen für Emmetten sind weiterhin die Wasserversorgung, wo schon einiges in die Wege geleitet wurde, die Weiterentwicklung der Gemeinde, wohin wollen wir, wie wollen wir wachsen, wo werden die Schwerpunkte gesetzt. Die Schulbehörde muss sich sicher mit Themen auseinandersetzen, z.B. die Schülerzahlen und die ganze Veränderung der Bildungslandschaft. Die Einheitsgemeinde wird früher oder später sicher wieder ein Thema. Im Kanton haben jetzt schon einige Gemeinden diesen Weg beschlossen. Weitere Herausforderungen sind schliesslich auch der Schutz vor Naturgefahren, Steuern, Wohnheim Länderhuis etc.

### **... und auf den Kanton Nidwalden?**

Eine grosse Herausforderung wird das Agglo-Programm Nidwalden sein. Hier werden die Weichen für Siedlungsgebiete, Landwirtschaft und Verkehrsentwicklung gestellt. All dies muss visionär angeschaut werden. Auch die Zentralbahn muss sich grossen Herausforderungen stellen, denken wir nur an Hergiswil. Grosse Veränderungen sind auch im Gesundheits- und Sozialbereich zu erwarten, z. B. Fallpauschale im Spital, Pflegefinanzierung in den Heimen. Hier weiss man noch nicht den effektiven finanziellen Aufwand seitens des Kantons. Ein ganz grosses Thema wird in Zukunft auch das Alter sein. Für die Wirtschaft müssen gute Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit die Arbeitsplätze gesichert sind. Neue Ansiedlungen sind willkommen. Auch muss versucht werden, die Balance zu halten, indem die Steuern attraktiv bleiben, aber zugleich das Wohnen kostenmässig nicht ins Unermessliche abhebt. Die finanziellen Ausgaben werden in den nächsten Jahren gross sein, die Einnahmen werden eher zurückgehen nach den Prognosen der Finanzdirektion. Die finanzstarken Zeiten sind vorbei.

### **Was soll Ihrer Meinung nach, zukünftig in Emmetten intensiver diskutiert und realisiert werden?**

Wie soll Emmetten wachsen? Was macht man mit den vielen Baulandreserven, wie geht man vor mit den unattraktiven Bauplätzen? Sollen diese aus der Bauzone ausgeschieden werden? Der Zweitwohnungsbau soll begrenzt werden,

wie dies schon an einigen Orten im Bündnerland ausgeführt wird. So besteht weniger die Gefahr von kalten Betten. Die Zusammenarbeit der benachbarten Gemeinden wird in Zukunft noch vermehrt stattfinden. So können Ressourcen, Zeit und Geld besser eingesetzt werden. Im Schulbereich könnte Emmetten für den Kanton eine Vorreiterrolle spielen und eine Tagesschule anbieten, dies würde mehr Familien anziehen, die ein solches Angebot nutzen wollen. Dies bringt auf der einen Seite etwas mehr Aufwand, dafür regeneriert sich aus den höheren Einkommen wieder mehr Steuerertrag. Im sozialen Bereich muss sicher einmal ein Grundsatzentscheid gefällt werden, wie sieht die Zukunft des Wohnheims Länderhuis aus. Dies sind nur einige Punkte, wo ich meine, da könnte es eine positive Entwicklung geben.

### **Haben Sie Wünsche an die Emmetter Bevölkerung?**

Ich wünsche von der Emmetter Bevölkerung, dass sie sich nach aussen offen gibt, Themen sachlich angeht, auch kritisch hinterfragt, aber immer an die Zukunft unseres Dorfes denkt. Sie sollen den Mut haben, sich öffentlich zu engagieren, etwas zur Allgemeinheit beitragen, sei dies in den Vereinen, in einem politischen Amt oder einfach nur in der Nachbarschaft.

**Das «echo-Team» bedankt sich für das Interview und wünscht weiterhin viel Erfolg und viele schöne Stunden im Landrat, in der Politik und mit der Familie. ☺**

## Ein Stück Jugendkultur in Emmetten

Am heissen Samstagnachmittag, dem 25. Juni 2011, öffnete der Jugendraum Emmetten ein weiteres Mal seine Pforten für die Anwohner. Grund dafür war nicht der Raum selber, umso mehr konzentrierte man sich auf den Platz davor. Von der langgezogenen, sehr tristen Wand konnte man nie von einem einladenden Flair reden. Das sollte sich ändern, fand das Jugendraum-Team und beschloss, etwas dagegen zu unternehmen.

Als das Team sich Gedanken zu machen begann, kam ihnen eine grandiose Idee – Graffiti! Diese farbigen, sehr kreativen und aufheiternden Bilder sollen die Lösung sein und somit ein freundlicheres Gesamtbild schaffen. So machte man sich auf die Suche nach Profis, um die Gestaltung der Wand in Angriff nehmen zu können. Schnell war klar, dass nur zwei Personen in Frage kämen: Adrian Gander und Thomas Flühler, zwei Meister der Graffiti-Kunst. Sie zögerten nicht lange, als wir die sympathischen Nidwaldner angefragt hatten und griffen bereits eine Woche später zu Farbroller und Spraydose. Dies gab dem Jugendraum-Team zugleich die Gelegenheit, einen kleinen Event daraus zu machen.

Am Freitag schon begannen sie die lange Wand mit weisser Farbe zu grundieren, damit die Farbe besser haften bleibt und sogleich eine grössere Farbtintensität entsteht. Knappe drei Stunden brauchten die Künstler für die Grundierung. Nun liessen sie die Farbe eine Nacht lang trocknen, um am Samstag perfekt vorbereitet ans Wesentliche gehen zu können. Nun war für die Sprayer der Tag gekommen, um bis ans Äusserste zu gehen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Um 10 Uhr morgens waren sie vor Ort und begannen bei sonnigem Wetter die Wand zu

erneuern. Mit guten Beats, die aus den Musikboxen strömten, sorgte das Jugendraum-Team für Stimmung. Zudem konnten die Interessierten an diesem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit den Sprayern selbst ins Gespräch kommen, um mehr über die Kunst zu erfahren oder einfach nur zu lauschen, wie sie sich über die Übergänge, den Hintergrund oder die Farben unterhielten und wie sie diese gezielt einsetzen wollen.

Am Samstagabend wollten sie gemäss Planung fertig werden. Doch ihr Feingefühl und die Liebe zum Detail machten ihnen einen Strich durch die Rechnung. Als sie sich unterhielten, wann sie am Sonntag kommen würden, äuserten sich beide gleich: «Gehen wir lieber am Morgen schon nach Emmetten. Somit müssen wir nicht hasten und können das Bild in aller Ruhe fertig machen, um die enorme Qualität, die wir bislang gehalten haben zu erreichen – und das Gesamtkonzept wird der Oberhammer!» Und so war es auch!

In «live» ist das Kunstwerk noch imposanter als unsere Worte und Bilder. Schauen Sie doch einmal bei einem Spaziergang beim Jugendraum vorbei und lassen Sie das Graffiti auf sich wirken. 



Bilder / Text: Daniel Kouba, Mitglied Jugendraum-Team

## Spielgruppe Wirbelwind Emmetten «Dinnä und Dussä»



### Geistige, soziale und motorische Fähigkeiten fördern

«Eine Spielgruppe ist eine konstante Gruppe von Kleinkindern, die sich in regelmässigen Abständen zum freien Spielen und Werken treffen»; das ist das Spielgruppen-Leitbild der Interessengruppe Spielgruppen Schweiz. Vor 16 Jahren, im Jahre 1996 wurde die Emmetter Spielgruppe gegründet von Gaby Würsch, Brigitte Fässler und Regina Würsch. Es war von Beginn her eine selbsttragende Gruppe, die von Beiträgen der Eltern, Spenden und einem Beitrag der Schulgemeinde lebte. Die ersten Jahre waren gekennzeichnet von zahlreichen Umzügen. So zog man vom Länderhüs ins Pfarrhaus, wegen Platzmangel zu Mathilda Würsch in eine 4,5-Zimmer-Wohnung im ersten Stock an der Dorfstrasse 55. Von da ging's weiter ins Dachgeschoss des Postgebäudes. Dann verbrachte man drei Jahre bei der ehemaligen Schreinerei Gröbli und seit 2008 ist die Spielgruppe Wirbelwind im Schulhaus 3 im Gruppenraum stationiert, wo sie hofft, jetzt für längere Zeit bleiben zu können.

### Momentan werden 20 Kinder betreut

Gemäss der Auskunft der heutigen Spielgruppenleiterin, Connie Würsch sind momentan um die 20 Kinder im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahre, in der Emmetter Spielgruppe dabei. Eigentlich sind drei Betreu-Etappen pro Woche vorgesehen. Da sich aber im Moment in Emmetten zu wenige Eltern/Kinder dafür interessieren, werden pro

Woche nur ein Nachmittag «Dussä» (am Dienstag, 3 Stunden auf Stockhütte) und eine Vormittags-Sequenz «Dinnä» (am Freitag, 2 Stunden im Schulhaus 3) angeboten. Unterstützt wird Connie Würsch in ihrer Arbeit von Andrea Würsch (Administration) sowie Sibylle Wittwer (Hilfsleiterin «dussä») und Myrtha Röthlin (Hilfsleiterin «dinnä»). Connie Würsch ist ausgebildete Spielgruppen-Leiterin der Schweizerischen Interessengruppe und bildet sich laufend weiter in diversen Fortbildungskursen. So wird sie nächstens den Weiterbildungskurs «Kinder in Bewegung» abschliessen. 



### Abwechslungsreiches Programm

Neben den allwöchentlichen Spielgruppen-Lektionen werden immer wieder spezielle Erlebnisse für die Kinder eingebaut. So wird Mitte Dezember wieder die «Wald-Weihnachtsfeier» beim Erlenplätzli durchgeführt, wo bei Suppe und Tee am Feuer und mit «Laterndli-Liächt» die Weihnachtszeit eingeläutet wird. Auch werden bewusst die vier Jahreszeiten mit ihren speziellen Eigenheiten in den Spielgruppenbetrieb eingebaut. Im Frühling wird jeweils ein kleines Gärtchen neu bepflanzt, so dass die Kinder über das Jahr sehen können wie sich die Natur entwickelt. Im Herbst steht immer das Sammeln von Blättern auf dem Programm. Vor den Sommerferien werden die Kinder, die nach den Sommerferien die Spielgruppe verlassen und dann in den Kindergarten eintreten, in einem speziellen «Abschluss-Brunch» verabschiedet.

### Tolle Arbeit mit den Kindern

Für die Spielgruppenleiterin ist die Arbeit mit den Kindern eine schöne, belebende und erfahrungsreiche Zeit. Kinder geben immer wieder viel zurück, wenn man ihnen mit grossem Engagement etwas gibt. Connie Würsch betont, dass Kinder mit Besonderheiten ebenfalls in der Emmetter Spielgruppe willkommen sind. Wir versuchen den Umgang mit der Bewegung zu erlernen und die Risiken einschätzen zu lernen und wir freuen uns, wenn Eltern mit uns Kontakt aufnehmen und die Kinder in unsere Obhut geben. Für weitere Auskünfte steht sie immer gerne zur Verfügung:

Connie Würsch freut sich auf jeden Kontakt und informiert, dass im Frühsommer für interessierte Eltern ein Eltern-Info-Abend stattfindet.

Kontakt: [connie\\_wuersch@hotmail.com](mailto:connie_wuersch@hotmail.com) oder direkt bei ihr zu Hause an der Schlüsselhostatt 1 in Emmetten.

Weitere Auskünfte über Spielgruppen gibt es auch auf [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch). 

### Spielerische Definition

Spielend...  
eine neue Welt erobern,  
sich in einer Gruppe bewegen lernen,  
Freundschaften schliessen,  
Machtkämpfe austragen,  
ein Fest für die Sinne feiern,  
Materialien ausprobieren,  
Experimente wagen,  
in Rollen schlüpfen,  
ein Konzert veranstalten,  
die Natur erleben,  
Kräfte messen,  
ungeahnte Fähigkeiten entdecken,  
den Horizont erweitern,  
Selbstvertrauen gewinnen.

All das passiert in der Spielgruppe.  
Und noch viel mehr

### Unverspielte Definition:

Spielgruppen sind dem Bildungs- und Erziehungswesen anzurechnen. Sie bieten dem Kind ab drei Jahren mit dem Bildungsmittel Spiel wichtige Primärerfahrungen in einer konstanten Gruppe (maximal 10 Kinder) als Basis für eine gute Persönlichkeits- und Lernentwicklung.

## Ausflug Teilnehmer Mittagstisch



Am Mittwoch, den 18. Mai 2011 haben Lisbeth Frey, Hedi Hoffmann und Agnes Leuzinger die Senioren vom Mittagstisch zu einem Frühlingsreisli ausgeführt. Mit Privatautos ging die Fahrt über Luzern-Küssnacht-Arth-Goldau zum Lauerzersee. Mit der Fähre wurden wir auf die Insel Schwanau gebracht. Die Spazierfreudigen waren zur Burg hochgelaufen und die anderen wurden mit einem Lift hinauf transportiert. Im Burgrestau-

rant wurden wir dann mit einem feinen Dessert verwöhnt. Das Wetter war uns gut gesinnt und das Panorama war wunderschön. Richtung Brunnen-Flüelen ging es dann auf die Heimfahrt, natürlich haben wir noch einen Zwischenhalt im Restaurant Touring in Flüelen gemacht. Es hat allen gefallen und es war eine schöne Abwechslung für alle Teilnehmer. ☺



## Neue Hauswirtschaftslehrperson

Mein Name ist Chantal Michel. Ich bin 26 Jahre alt und wohne in Horw, wo ich auch aufgewachsen bin. Seit 2007 besuche ich die PHZ. Diesen Dezember werde ich den Lehrgang Sek 1 in den Fächern Hauswirtschaft, Deutsch, Geschichte und Geographie mit dem Master abschliessen. Das letzte Semester bietet mir nun die zeitliche Möglichkeit, nebenbei die Lehrertätigkeit aufzunehmen.



In meiner Freizeit lese ich sehr gerne. Von Krimis, Thrillern, Romanen, Sachbüchern bis hin zu Kochbüchern. Letztere inspirieren mich auch, regelmässig zu kochen und immer neue Gerichte auszuprobieren. Daneben treffe ich mich gerne mit Kollegen, gehe in den Ausgang, ins Kino oder verbringe Zeit in der Natur.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen als Hauswirtschaftslehrperson in Emmetten und auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen, Schülern und den anderen Lehrpersonen. ☺

## Urs Barmettler 30 Jahre Lehrer in Emmetten

Anlässlich der Jahresschlussfeier der Schule Emmetten durfte der Schulrat Emmetten einen besonderen Jubilaren ehren. Seit 30 Jahren setzt sich der Schulleiter Urs Barmettler erfolgreich für seine Emmetter Schule zum Wohle der Lernenden und ihrer Eltern sowie für die Lehrpersonen ein. Mit «esprit» dem altersgemischten Lernen ist die Schule Emmetten seit dem Jahre 2008 besonders gefordert. Mit dem neuen System sicherte sich die Schule Emmetten jedoch den Fortbestand der Oberstufe. Es galt eine nicht ganz einfache Startphase zu überbrücken, welche den Schulleiter besonders stark forderte. Dank des grossen und unermüdlichen Einsatzes von Urs Barmettler und seinem Lehrerteam, darf die Einführung von «esprit» als gelungen betrachtet werden. Viele weitere kleinere Schulgemeinden haben sich für ein gleiches oder ähnliches Schulsystem entschieden, nachdem sie sich bei der Schule Emmetten beraten liessen.



Der Schulrat Emmetten bedankt sich bei Urs Barmettler für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Spass an seiner beruflichen Tätigkeit. ☺

## Aus der Schule geplaudert... «Lerngruppen»

Seit dem letzten Schuljahr gibt es an der ORS Emmetten - Seelisberg Lerngruppen. Doch was ist das eigentlich? Und warum gibt es die Lerngruppen?

Lerngruppen bestehen aus 4 - 5 Schülern verschiedener Jahrgänge. Die Leitung hat ein Schüler/ eine Schülerin der Gruppe selbst, normalerweise für ein Schuljahr. In den Lerngruppen unterstützen sich die Schüler gegenseitig beim Lernen. Das kann während des Schulalltages sein, wenn Fragen auftauchen oder auf eine Prüfung gelernt werden muss. Das betrifft aber auch die Lerntagebücher, die einmal in der Woche in den Lerngruppen kontrolliert werden. Stehen kleinere organisatorische Aufgaben an, wie z.B. der Znünimärt oder eventuell auch einmal ein Sport-

nachmittag, so organisiert die Lerngruppe diesen Anlass selbstständig.

So lernen die Schüler, immer mehr Verantwortung selbst zu übernehmen und sich selbst zu organisieren. Vor allem die Lerngruppenleiter sind dabei natürlich besonders gefordert, sie müssen zuverlässig und verantwortungsbewusst sein, gleichzeitig aber auch einen guten Kontakt zu ihren Mitschülern pflegen. Betreut werden sie dabei von den Lehrpersonen, die sich einmal in der Woche mit ihnen treffen, um neue Aufgaben zu besprechen oder bei Fragen zur Verfügung zu stehen.

Gute Lerngruppenleiter zu finden, ist nicht immer leicht, für dieses Jahr haben wir aber sehr gute gefunden, es sind dies:



**Ambros Herger**  
Seelisberg  
3. ORS



**Isabel Burdak**  
Emmetten  
3. ORS



**Michael Barmettler**  
Emmetten  
3. ORS



**Robin Zraggen**  
Emmetten  
3. ORS



**Vanessa Leuzinger**  
Emmetten  
3. ORS



**Gina Herger**  
Seelisberg  
3. ORS

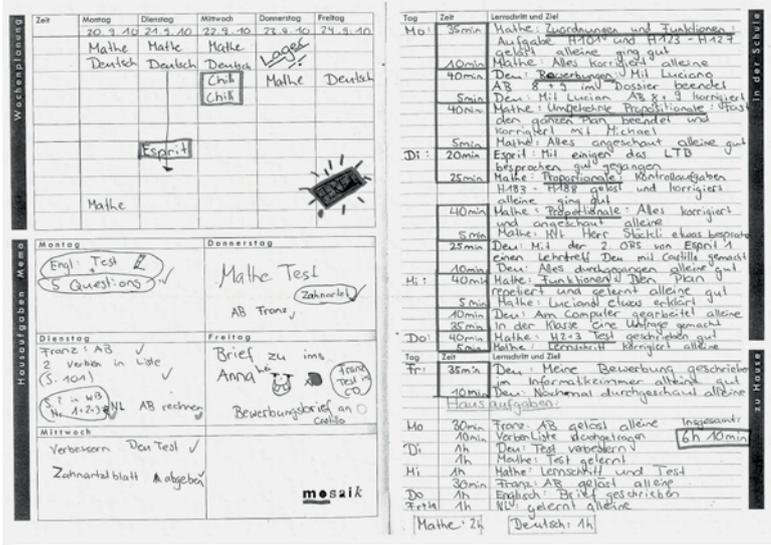


**Séraphine Pagnier**  
Emmetten  
2. ORS



**Luciano Amacher**  
Seelisberg  
3. ORS

# Aus der Schule geplaudert... «Das Lerntagebuch»



Schüler, die in Emmetten zur Schule gehen, kennen es gut, ihr Lerntagebuch. In der ORS ist es ein echtes Buch, fest gebunden mit vielen Seiten. Nach jeder Lektion wird es hervorgehoben, damit Einträge gemacht werden können. In manchen Fächern werden nur die Hausaufgaben eingeschrieben, in den Fächern, in denen selbstständig gearbeitet wurde, müssen die Schülerinnen und Schüler aber recht genau beschreiben, was sie in der Lektion gemacht haben und wie es ihnen dabei ergangen ist.

Das Lerntagebuch bietet dabei verschiedene Vorteile. Zum einen machen sich die Schüler so noch einmal Gedanken dazu, womit sie sich eigentlich während der vergangenen Lektion genau beschäftigt und was sie Neues gelernt haben. Dann erhalten sie über das Protokollieren Auskunft darüber, wie gut sie gearbeitet haben: Wer am Ende einer Lektion nur wenige Aufgaben als bearbeitet eintragen kann, überlegt sich vielleicht doch, ob er/sie die Zeit wirklich sinnvoll genutzt hat.

Nicht zuletzt behalten aber alle (Schüler, Lehrer, Eltern) so einen guten Überblick darüber, wo der Schüler/die Schülerin gerade steht. Anhand des Lerntagebuches lässt sich auch beim selbstständigen Arbeiten gut nachvollziehen, wer was in welcher Zeit gemacht hat.

Übrigens beschäftigen sich auch die Primarschüler bereits mit ihrem Lernen, auch sie führen Lerntagebücher. Nur werden die Bücher dort noch nicht so intensiv genutzt wie in der ORS und sind dementsprechend auch noch nicht ganz so gross. ☺

## Speziell – aber nicht einzigartig: die ORS Emmetten-Seelisberg ist eine Mosaikschule

Vor drei Jahren hat die ORS Emmetten mit dem Schulprojekt esprit begonnen. Seither hat sich für die Schüler einiges geändert. Sie sind nun in altersgemischten Klassen, müssen in Mathe und Deutsch sehr viel selbstständig an sogenannten Lernschritten arbeiten, haben Lerngruppen, führen ein Lerntagebuch, in das vieles eingetragen wird und erleben auch sonst so manches, das ihre Eltern wahrscheinlich noch nicht kannten.

Was die meisten dabei aber wahrscheinlich noch nicht wissen: Emmetten geht zwar einen eigenen Weg, es gibt aber schweizweit immer mehr Schulen, in denen die Schüler ähnlich lernen. Auch in diesen Schulen arbeiten die Schüler an Lernschritten, nutzen sie unser Lerntagebuch, gibt es Lerngruppen und Lerngruppenleiter. Zwölf Schulen in fünf Kantonen, die diese Elemente nutzen (oder bald nutzen möchten), haben sich zusammengeschlossen zum Verband der «Mosaik»-Schulen.

Daneben gibt es noch zahlreiche andere Schulen, die ebenfalls ähnlich arbeiten, beispielsweise die LIP-Schule in Zürich, das Institut Beatenberg, die Sek Bürglen uvm. 

### 1 Sekundarschule Alterswil

ca. 130 Schüler in der ORS  
[www.sekalterswil.ch](http://www.sekalterswil.ch)

### 2 Sekundarschule Horn

ca. 70 Schüler in der ORS  
[www.schule-horn.ch](http://www.schule-horn.ch)

### 3 Sekundarschule Bichelsee-Balterswil

[www.schulenbichelsee.ch](http://www.schulenbichelsee.ch)

### 4 Sekundarschule Wila

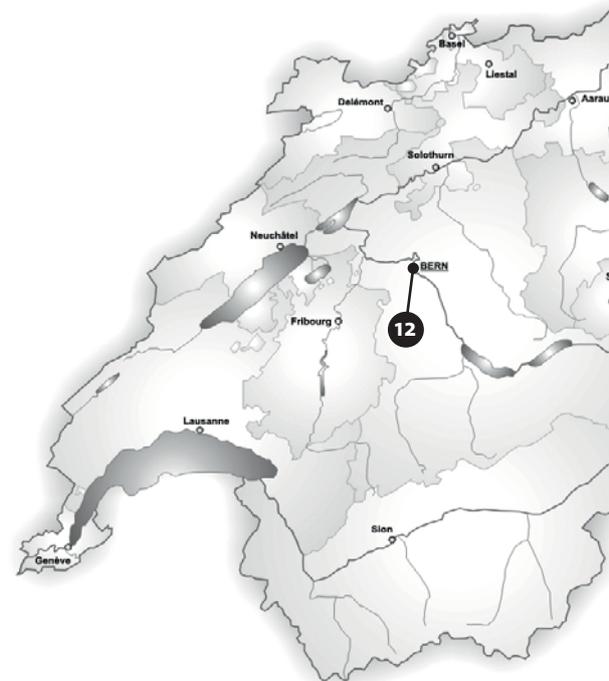
86 Schüler in der ORS  
[www.sekwila.ch](http://www.sekwila.ch)

### 5 Sekundarschule Hedingen

ca. 80 Schüler in der ORS  
[www.schulehedingen.ch](http://www.schulehedingen.ch)

### 6 ORS Emmetten-Seelisberg

36 Schüler in der ORS  
[www.schule-emmetten.ch](http://www.schule-emmetten.ch)

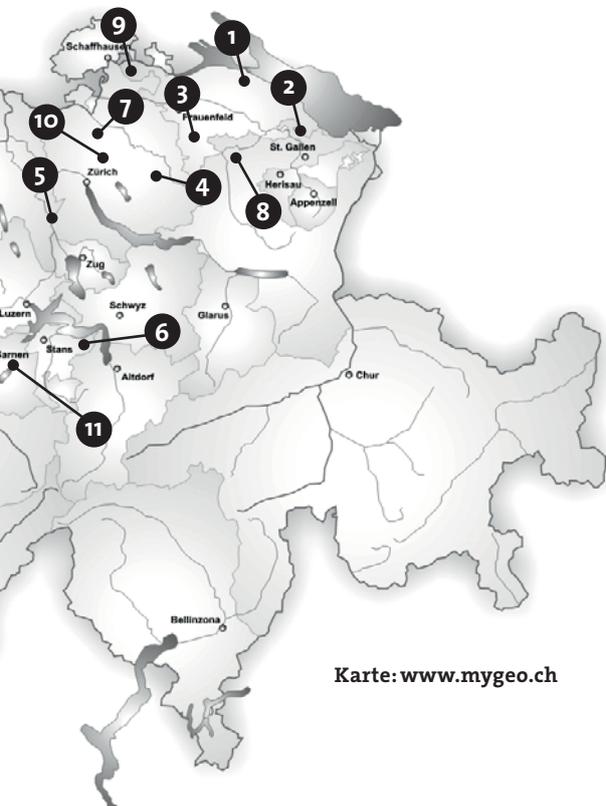


**mosaik-sekundarschule**

Mosaik steht für folgende Begriffe, die im Modell mosaik-sekundarschule eine zentrale Bedeutung haben:

- mo motivation
- s selbständigkeit
- a alters-durchmisches lernen
- i individualität
- k kurs-system

Der Name mosaik-sekundarschule steht sinnbildlich für die Verschiedenheit unserer Schülerinnen und Schüler. Eine Heterogenität, die wir nicht beklagen sondern nutzen wollen.



Karte: [www.mygeo.ch](http://www.mygeo.ch)

**7 Sekundarschule Neftenbach**

ca 150 Schüler in der ORS  
[www.schule-neftenbach.ch](http://www.schule-neftenbach.ch)

**8 Sekundarschule Wil**

**9 Sekundarschule Ossingen-Truttikon**

ca. 100 Schüler in der ORS  
[www.sekossingen.ch](http://www.sekossingen.ch)

**10 Gesamtschule In der Höh Volketswil**

ca. 60 Schüler in der ORS  
[www.inderhoeh.ch/](http://www.inderhoeh.ch/)

**11 Integrierte Orientierungsschule Sarnen**

[www.schule-sarnen.ch](http://www.schule-sarnen.ch)

**12 Schulkreis Breitenrain-Lorraine (Bern)**

[www.breitenrain-lorraine.ch/lorraine](http://www.breitenrain-lorraine.ch/lorraine)

## Verena Amacher, eine Kreisschulrätin mit Leidenschaft

Verena wurde auf den 1. Januar 2000 als Schulrätin von Seelisberg gewählt. Ab 2002 war sie während 10 Jahren Mitglied des Kreisschulverbandes Emmetten-Seelisberg. Ihre erste Sitzung als Mitglied der KVES fand am 16. Januar 2002 statt und ihre erste Delegiertenversammlung präsierte sie als Vizepräsidentin am 27. März 2002. Auf Ende Dezember 2011 wird sie zurücktreten.

Verena war ursprünglich Kindergärtnerin. Später war sie u.a. als MUKI-Turnleiterin, Spielgruppenleiterin und Puppenspieltherapeutin tätig. Im Kreisschulrat interessierten sie besonders die pädagogischen Themen. In diesen Jahren leistete sie einen entscheidenden Beitrag zur engeren Zusammenarbeit der beiden Schulgemeinden Emmetten und Seelisberg. Als Pädagogin wirkte sie mit vollem Einsatz und Enthusiasmus bei der Einführung des Schulversuchs esprit mit. Unsere engagierte Kreisschulrätin arbeitete aktiv in Arbeitsgruppen mit dem Schulleiter und Bildungsexperten der PHZ zusammen. Der Schreibende schätzte während gut vier Jahren die Zusammenarbeit, welche einerseits durch viele angeregte Diskussionen, aber auch durch viele konstruktive Gespräche geprägt waren.

Nach ihrem Rücktritt aus dem Schul- und Kreisschulrat folgt nun ein Lebensabschnitt mit neuen Zielen und Aktivitäten. Ihre Freizeit verbringt Verena sehr gerne mit ihrem Mann beim Klettern und Wandern. Auch in ihrem grossen Naturgarten ist sie oft anzutreffen. Bei den kulturellen Interessen sind Kleinkunst und neue Schweizer Volksmusik ein grosses Thema.

Ihre drei erwachsenen Töchter sind längst aus dem Haus, der Sohn wird im Sommer eine Lehre beginnen. Zu den beiden Enkelinnen, die seit ein paar Jahren das Leben der Grossmutter bereichern, wird sich im Januar noch ein drittes Enkelkind gesellen. Ausserdem arbeitet Verena seit ein paar Jahren in der AyurVeda AG in Seelisberg, wo sie für den Versand zuständig ist.

Der aufmerksame Leser wird feststellen, dass es Verena nach ihrer Tätigkeit als Kreisschulrätin kaum langweilig sein wird. Im Namen des Schulrats wünsche ich Verena und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.

### **Willkommen neuer Kreisschulrat**

Als Nachfolger von Verena begrüsst der Kreisschulrat Edi Huser-Infanger, Landwirt und Vater von vier Kindern. Er wurde im Juni dieses Jahres 47 Jahre alt. ☺

*Urs Müller, Schulpräsident*

## Interview mit Verena Amacher



Verena Amacher mit Schulleiter Urs Barmettler und Schulpräsident Urs Müller

### Was hat dich vor 10 Jahren dazu bewogen, dich für die Kreisschule zu engagieren?

Ich wurde angefragt und liess mich daraufhin wählen. Die Orientierungsstufe interessierte mich sehr, stand damals doch bereits unsere dritte Tochter vor dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit in Emmetten. Wenigstens aus der Sicht einer Mutter verfügte ich schon über einige Erfahrung mit der ORS.

### Was reizte dich am Engagement für den Kreisschulrat?

Zuvor war ich bereits zwei Jahre lang im Schulrat Seelisberg tätig. Als Kreisschulrätin öffneten sich mir nun weitere Horizonte und neue Betätigungsfelder. Dazu kam die einmalige Herausforderung, gleich in zwei Kantonen tätig zu sein und mich mit unterschiedlichen Schulsystemen, Gesetzgebungen, Behörden und schulischen Gepflogenheiten auseinander setzen zu müssen. Die Rolle als Bindeglied zwischen Schule, Eltern, Gemeinden und Politik war auf mich zugeschnitten.

### Deine Amtsdauer erstreckt sich immerhin über ein Jahrzehnt, was war für dich in dieser Zeit prägend?

Während meiner Zeit als Kreisschulrätin durfte ich viele interessante Menschen kennenlernen, mit ihnen arbeiten oder mich immerhin an ihnen entwickeln: Schulräte und Schulleiter, auch anderer Nidwaldner Gemeinden, Vertreter des Amts für Volksschulen und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Lehrpersonen, Eltern und Schüler. Sie alle haben mein Leben in diesen Jahren bereichert. Ich werde sie vermissen. Meine Tätigkeit über die Kantonsgrenze Uri – Nidwalden hinweg habe ich oft als «Gratwanderung» bezeichnet: Doch Schwindelfreiheit wird mit grossartiger Aussicht belohnt!

### Wie hast du die Schulentwicklung während deiner Amtszeit in der Kreisschule erlebt?

Ganz zentral für mich war der Wechsel vom Integrativen Schulsystem der vergangenen Jahre zum altersgemischtem und individualisierendem Schulmodell «esprit». Als Mitglied der damaligen

strategischen Arbeitsgruppe durfte ich an der Seite von Schulpräsident Stephan Starkl, Schulleiter Urs Barmettler und zwei Lehrpersonen erste Kontakte zur PHZ Luzern knüpfen und die Weichen für den Systemwechsel in Emmetten stellen. Dies waren prägende Erfahrungen, die mir viel Befriedigung brachten und Spass machten. Mit zunehmendem Fortschritt von «esprit» wurde mir in den Arbeitssitzungen vermehrt die Rolle der «Aussensicht» zuteil. Mit Anregungen und Fragen von ausserhalb der Schule unterstützte ich Prozesse und Entwicklungen an der ORS. Als besonders spannend erfahre ich seit 2 1/2 Jahren das «esprit-Schulmodell» nun nicht nur als Kreisschulrätin, sondern auch aus Sicht der Eltern unseres Sohnes. Eine zusätzliche Bereicherung und Entwicklungschance.

**Wenn du weiterhin im Kreisschulrat bleiben würdest, in welche Richtung müsste sich die Schulbehörde aus deiner Sicht entwickeln?**

Die Schulbehörde muss weiterhin nahe bei der Schule bleiben und regen Anteil an ihrer Entwicklung nehmen. Sie soll sich für eine gute Schule im Dorf einsetzen, dabei aber vernetzt denken und Synergien nutzen. Für kleine Gemeinden ist es zunehmend schwierig, geeignete Behördenmitglieder zu finden. Ausserdem sind geeignete Kandidaten oft in mehreren Gremien, im Beruf und in der Familie aktiv. Ich wünsche mir mutige Gemeindegewerinnen und -bürger, die es wagen, sich in die Schulbehörde wählen zu lassen. Wenn einem die Schule wichtig ist und man sich den vielfältigen Erfahrungen stellt, eröffnen sich ganz neue Perspektiven. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass mein Einsatz in der Schulbehörde mit nachhaltiger persönlicher Entwicklung belohnt worden ist.

**Wie sieht deine politische und wie deine private Zukunft aus?**

Als «Politikerin» habe ich mich nie gesehen, die Öffentlichkeit aber durchaus genossen. Im fami-

liären Bereich bietet sich nun die Möglichkeit an, ein spannendes Projekt zu starten, bei dem Visionen, Strategie, Kommunikation, Kreativität eine grosse Rolle spielen. Die Fähigkeiten, die ich mir in den vergangenen 12 Jahren Schulrat angeeignet habe, werden mir dabei helfen. Ich freue mich auf diese Herausforderung. Und zudem vergrössert sich unsere Familie ständig, was ebenfalls viel Freude bereitet und Aufmerksamkeit fordert.

**Verena, ich bedanke mich ganz herzlich für deine engagierte und professionelle Arbeit im Schulrat zu Gunsten der Emmetter und Seelisberger Schule und wünsche dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei allen deinen Tätigkeiten! ☺**

*Interview: Urs Müller, Schulpräsident*



**Verena bei ihrem Hobby, beim Klettern**

## Mini-Fest in Zug



Emmetter Minis in der Morgensonne von Zug



Ballongrüsse in der Abendsonne

Am 28. August 2011 lachte der Himmel über Zug für die rund 8000 Ministranten und ihre Begleiter zum Mini-Fest 2011. Für die 10 Emmetter Ministranten, die sich zu diesem Anlass angemeldet hatten, wurde das Fest zu einem eindrücklichen Erlebnis. Über 100 Ateliers und Attraktionen wurden angeboten. Zum Abschluss schickten Hunderte von Ballons die guten Wünsche der Teilnehmer in den leuchtend blauen Zuger Himmel. In drei Jahren kommt das nächste Mini-Fest. Wir freuen uns schon jetzt darauf! ☺

*Markus Limacher*

## 1. Emmetter Ministrantenlager im Tessin



Fröhliche Lagergemeinschaft im Tessin. Das Wetter erlaubte es sogar, draussen zu essen.



Gottesdienst vor dem Haus mit Pfarrer Walti Mathis.

15 Kinder und 5 Erwachsene reisten in der ersten Herbstferienwoche ins Tessin und verbrachten im Pfadiheim «La Piana» in der Nähe von Mendrisio ein paar sonnige Ferientage. Bei 22 Grad Wassertemperatur im Luganersee (und das im Oktober!) oder auf 1700 Metern Höhe auf dem Monte Generoso, bei der Geschicklichkeitsolympiade ums Haus oder im Swiss Miniature in Melide – die Ministrantinnen und Ministranten erlebten ein dichtes Programm und kamen bei sommerlichem Wetter auch mal ins Schwitzen. Die Abende und Nächte waren nicht viel weniger ruhig als die Tage. Einzig am Morgen früh ging es eine Weile, bis alle wieder auf Touren kamen.

Ganz herzlichen Dank Alice Zimmermann für die unerschämte gute Küche, Lisa Limacher und Myrtha Röthlin für die kompetente Begleitung und Pfarrer Walti Mathis für das geduldige Dabeisein und Motivieren auf unseren Wanderungen! ☺

*Markus Limacher*

## «Teilete» nach dem Bettag-Gottesdienst

Dass sich «Kirche» nicht nur im Kirchengebäude abspielt, zeigten am eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen im Anschluss an die vom Kirchenchor mitgestaltete kirchliche Feier. Im Mehrzwecksaal luden die Frauen von der Frauengemeinschaft Emmetten zur Teilete. Von Kirchenbesuchern mitgebrachte Speisen wurden ergänzt und zu einem reichhaltigen Buffet zusammengestellt. Vielen Dank allen Spendern und Spenderinnen und besonderen Dank den Frauen der Frauengemeinschaft! ☺

*Markus Limacher*



**«Teilete» ganz konkret: Niemand musste hungern.**

**(Bild Markus Limacher)**

# Weihnachtszeit in Emmetten: Herzliche Einladung an alle!

Mit allen Bräuchen ist es so: Sie leben mit der Teilnahme der Menschen und dem bewussten Pflegen des Brauchtums. Deshalb laden wir alle Emmetterinnen und Emmetter herzlich ein, in der Weihnachtszeit unsere schönen Bräuche durch ihre Teilnahme am Leben zu erhalten. Auch Neuzugezogene sollen sich nicht scheuen, mitzumachen und die Dorfgemeinschaft lebendig zu erhalten und den Zusammenhalt in Emmetten zu stärken. ☺



**Berta Christen wird wieder die Krippe in der Kirche gestalten. Von Weihnachten an kann die Krippe während dem Tag besucht und dabei besinnliche Musik genossen werden.**

## Pfarrei-Agenda über die Advents- und Weihnachtszeit November 2011

26.	18.00 Uhr, 1. Advent – Eröffnung des 1. Adventsfensters in der Kirche (im Dezember folgen weitere Adventsfenster – die Daten werden im Pfarreiblatt publiziert)	Pfarrei
27.	15.30 Uhr, Samichlais-Yzug	
30.	7.00 Uhr, Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal	Pfarrei und Frauengemeinschaft

## Dezember 2011

7.	7.00 Uhr, Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal	Pfarrei und Frauengemeinschaft
9.	Offenes Adventssingen	Frauengemeinschaft
10.	Ab 10.00 Uhr, Kerzenziehen im Mehrzwecksaal	Firmlinge
14.	7.00 Uhr, Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal	Pfarrei und Frauengemeinschaft
19.	19.30 Uhr, Versöhnungsfeier	Pfarrei
24.	17.00 Uhr, Kindermette	Pfarrei
24.	22.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor	Pfarrei
26.	14.00 Uhr, Kindersegnung	Pfarrei
28.	19.00 Uhr, Orgel-Konzert mit Ursula Meyer	

## Januar 2012

1.	18.00 Uhr, Neujahrsgottesdienst mit anschliessendem Apéro	Pfarrei
----	---	---------

# Samichlaiswoche

## Freitag, 25.11.2011 bis Freitag, 2.12.2011

### Samichlais-Ytrichläta: Freitag, 25.11.2011

organisiert durch den hiesigen Trychlerverein «Diä urchigä Ämmätter»

Beginn: 18.30 Uhr beim Gasthaus Eintracht

Auskunft: Odermatt Peter 079 650 81 72

### Samichlais-Yzug: Sonntag, 27.11.2011

ab 15.30 Uhr im Hugenwald hinter dem Hotel Seeblick, bei schlechtem Wetter in der Waldhütte gegenüber dem Hotel Seeblick.

Der Samichlais erzählt eine Geschichte und freut sich über die Sprüchli der Kinder; wie immer dürfen die Kinder beim Rutenbinden helfen, auf dem Eseli reiten, neu sich selber ein Säckli abfüllen und eine Wurst bräteln.

ab 17.00 Uhr Fackel- und Laternenumzug zum Samichlais-Briefkasten beim Pfarrhaus

### Schüler-Trycheln: Dienstag, 29.11.2011

organisiert durch die Schule

### Hausbesuche aller Haushaltungen in Emmetten

Mittwoch, 30.11.2011

Donnerstag, 01.12.2011

### Samichlais-Uiszug: Freitag, 2.12.2011

Besammlung: 19.30 Uhr im Sagendorf

Beginn: 20.00 Uhr

anschliessend musikalische Unterhaltung

im Hotel Engel: Tristen Örgeler

in der kleinen Turnhalle: Ländlertrio Fässler und Fuchs

Barbetrieb im Zelt der Promille Darters auf dem Dorfplatz



### Vor dem Uiszug

ab 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr,  
auf Voranmeldung,  
Käsefondue-Plausch für  
Fr. 21.00 pro Person  
im Hotel Engel 041 620 13 54  
und  
Hotel Seeblick 041 624 41 41.

Riesenburger mit Beilagen für  
Fr. 21.00 pro Person durch-  
gehend im Restaurant Boden.

## Spieltag auf Stockhütte vom 19. Juni 2011



Trotz Nieselregen und kaltem Wetter konnten wir den 1. Spieltag auf der Stockhütte programmgemäss durchführen. 50 Kinder und Erwachsene haben sich in 10 verschiedenen Disziplinen gemessen. Sackhüpfen, Stiefel-Weitwurf, Torwand schiessen, Leiterngolf, um nur einige zu nennen. Auch das obligate Wasserbecken war ein Bestandteil der Spiele.

Preise für alle und Sonnenschein am Nachmittag rundeten den 1. Spieltag auf der Stockhütte ab. Ein grosser Dank gilt Marlis und Gerry Krättli, der BBE und allen Sponsoren, die uns bei diesem Anlass grosszügig unterstützt haben. Der Spieltag 2012 findet voraussichtlich wieder am «Emmetter-Tag» statt. 

*event-team emmetten*

*Erwin Würsch*

# 1. Berg-Dorf-Fussballturnier

Für die fussballbegeisterte Bevölkerung von Emmetten ging am Samstag, 27. August 2011 ein kleiner Traum in Erfüllung. Was unsere Nachbargemeinden schon lange haben, war auch bei uns angesagt: Ein Grümpelturnier.

Wie alle wissen, existiert zwar in Emmetten kein Fussballplatz mit Rasen. Doch was soll's, dann wird halt auf einer Wiese gespielt, haben sich ein paar OK-Mitglieder des Event-Teams gesagt und das 1. Berg-Dorf-Fussballturnier ins Leben gerufen. Nach der Auslosung der Mannschaften standen 4 Schüler- und 8 Erwachsenenteams fest. Positiv zu erwähnen ist der hohe Anteil an weiblichen Spielerinnen!

Vor dem Spieltag musste die Wiese bei der Hinterhostatt zur Hinterhostatt-Arena umgebaut werden. Dazu wurden grosse Netze montiert, um die Strassenbenützer vor den fliegenden Bällen zu schützen, Spielfeld markiert, Tore aufgestellt, Festwirtschaft und Speaker-Zelt eingerichtet.

Am Samstag ging pünktlich um 9.30 Uhr mit dem Anpfiff des ersten Spiels die Post ab. Sofort legten alle Beteiligten mit sportlichem Einsatz, Spielfreude und stets mit grosser Fairness los. Die Zuschauer konnten viele spannende Begegnungen mitverfolgen. Diese Premiere ist geglückt und das Turnier war ein sportlicher, freudiger, unfallfreier und gelungener Dorf-Anlass für Gross und Klein.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die etwas zu diesem Berg-Dorf-Fussballturnier beigetragen haben. Bis zum nächsten Mal in der Hinterhostatt-Arena. ☺



## 8. Schlittelplauschrennen 2012 – Vorschau Samstag, 28. Januar 2012

### Rennablauf

Anmeldung und Startnummernabgabe

13.00 Uhr – 16.00 Uhr im Berggasthaus Stockhütte

Startzeit

ab 16.30 Uhr ab Bergstation Stockhütte

Siegerehrung

20.00 Uhr auf dem Startgelände

### Kategorien

Kinderkategorie mit 1 Kind (bis 10 Jahre)

Kinderkategorie mit 2 Kinder (bis 10 Jahre)

Holzschlitten mit 1 Person

Holzschlitten mit 2 Personen

Kunststoffschlitten mit 1 Person

Kunststoffschlitten mit 2 Personen

Renn- und Rodelschlitten mit 1 Person

### Mannschaft

Die Mannschaft besteht aus 4 Schlitten. Bei allen 4 Schlitten werden die einzelnen Zeiten gestoppt und zusammengezählt.

Es sind keine Hornschlitten erlaubt.



*Auf zahlreiche Teilnahme freut sich  
das OK Schlittelplauschrennen Emmetten*

*Weitere detailliertere Informationen findet  
ihr auf [www.schlittelplausch.emmetten.ch](http://www.schlittelplausch.emmetten.ch)*

## Musikgesellschaft Emmetten Neue Fahne zum 60-Jahr-Vereinsjubiläum



Das Jahr 2012 wird für die Musikgesellschaft Emmetten ein ganz besonderes Jahr: Wir dürfen unser 60-jähriges Bestehen feiern und zu diesem Anlass weihen wir eine neue Vereinsfahne ein. Die Festlichkeiten werden wir mit dem Jahreskonzert am 7./8. Januar 2012 starten.

Das Konzert ist eine musikalische Reise durch die vergangenen 60 Jahre der Musikgesellschaft Emmetten. Mit Stücken wie «Die Reiter von Saignelégier» und der «Willhelm Tell Ouverture» führen wir Sie zum traditionellen Pferderennen in die kleine Juragemeinde und in das bunte Treiben am Rütli-schiessen. Weitere Leckerbissen aus 60 Jahren Musikgeschichte dürfen Sie bei uns erwarten.

Am 16. Juni 2012 kommen wir mit der Fahnenweihe zum Höhepunkt der Festlichkeiten. Mit einer grossen Feier für die Dorfbevölkerung entlassen wir unsere altgediente Fahne, die so manchem Regen und Sturm getrotzt hat in den wohl verdienten Ruhestand. Voller Freude werden wir Ihnen die neue Fahne präsentieren. ☺

*Musikgesellschaft Emmetten*

### Auftritte 2012

7./8. Januar.	Jubiläumskonzert
16. Juni	Fahnenweihe
1. September.	Dorfmarkt Emmetten
23. September.	Blasmusiksonntag, Stockhütte



## 5. Kinderzirkusfestival Emmetten 2012 30. Juli bis 5. August 2012

Vom 25. bis 30. Juli 2011 fand in Emmetten das 4. Kinderzirkusfestival Emmetten statt. Der Event war ein voller Erfolg und es nahmen insgesamt 77 Kinder aus der Region daran teil.

Der Circolino Pipistrello verwandelte den Dorfkern von Emmetten eine Woche lang in ein kunterbuntes Zirkusdorf und neben der Kindergalavorstellung war sicher auch das Zirkustheater «Irrlichter» der Pipistrelli ein Highlight der Woche. Die Begeisterung war so gross, dass der Vorstand von Tourismus Emmetten bereits wieder das **5. Kinderzirkusfestival Emmetten 2012 vom 30. Juli bis 5. August 2012** plant. Weitere Informationen folgen bald! [e](#)



Impressionen 4. Kinderzirkusfestival Emmetten 2011

## bike arena emmetten

Bereits die dritte Saison der bike arena emmetten ist vorüber. Wir blicken auf eine gute Sommersaison zurück. Vor allem im Bereich Kurse und Touren erlebten wir einen kleinen Boom. Neben zahlreichen Privattechnikkursen konnten wir im Frühling auch 5 Gruppen-Fahrtechnikurse durchführen. Auch die Kid's Bike Weeks erfreuten sich wieder grosser Beliebtheit. Neben den individuellen Bikevermietungen im Mietcenter konnten auch Mietbikes an zahlreiche Gruppen abgegeben werden.

Das erste Mal diese Saison standen im Mietcenter zwei Flyer E-bikes von Biketec zur Verfügung. Die Vermietung dieser lief eher langsam an. Wurden sie aber einmal ausprobiert, war die Begeisterung sehr gross. Aus diesem Grund planen wir auch für die Sommersaison 2012 wieder zwei Flyer E-bikes zur Miete anzubieten.

Ab Ende November 2011 ist das Kurs- und Tourenprogramm 2012 der bike arena emmetten auf der Tourist Info erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.bikearena-emmetten.ch](http://www.bikearena-emmetten.ch) 

## IG Tourismusregion Klewenalp

Seit Mai 2010 arbeiten die Tourismusorte Beckenried, Emmetten, Seelisberg, Bauen und Isenthal unter IG Tourismusregion Klewenalp verstärkt zusammen. Ziel ist es die unzähligen Angebote in der Region zu bündeln und gemeinsam zu vermarkten.

In der ersten Phase wurde von den einzelnen Parteien eine Absichtserklärung unterzeichnet und ein Businessplan erstellt. Durch Roland Lyman von der Hochschule Luzern bekam die IG Tourismusregion Klewenalp in der Gründungsphase professionelle touristische Unterstützung. Eine gemeinsame Vermarktung und ein einheitlicher Auftritt als Tourismusregion nach aussen zieht auch immer Kosten nach sich. Aus diesem Grund hat die IG Tourismusregion Klewenalp einen Antrag für finanzielle Unterstützung bei Innotour eingereicht und hofft zusätzlich auch auf die Unterstützung des Regionalen Entwicklungsverbandes.

Geplant sind zurzeit eine gemeinsame neue Infobroschüre, welche das bisherige Winter- bzw. Sommer-Info-Heft ersetzen soll und eine neue gemeinsame Imagebroschüre. Für den kommenden Winter können Gäste nun das erste Mal einheitliche Winterpauschalen für alle fünf Gemeinden buchen. Neben der bereits sehr beliebten GoldiFamiliensafari Klewenalp-Stockhütte-Seelisberg ist nun auch ein Spezialbillet für die Alpen-Wanderung Klewenalp-Istenthal erhältlich. Die Wanderung ist ein Naturerlebnis erster Güte. Auf den Spuren der Steinböcke und Gämse führt sie auf einer 3,5 stündigen Wanderung ins wildromantische Isenthal. Die Rückfahrt mit Bergbahnen, PostAuto und Schiff macht den Ausflug zum Erlebnis. 

## Tourist Info

### Winteröffnungszeiten

Zwischensaison 18. November bis 2. Dezember 2011

---

	Mo. + Fr.	08.30 – 12.00 Uhr
--	-----------	-------------------

---

Wintersaison 3. Dezember 2011 – 5. April 2012

---

	Täglich	08.30 – 12.00 Uhr
--	---------	-------------------

---

### Agenda Winter 2012

03.12.11	Wintersaisoneneröffnung	Stockhütte/Klewenalp
08.12.11	Panorama Winter-Stubete	Klewenalp
16.12.11	Fondueschmaus PANORAMAschneebar	Klewenalp
17.12.11	Saisoneneröffnung PANORAMAschneebar	Klewenalp
30./31.12.11	Stöckli Skitest	Klewenalp
31.12.11	Silvesterparty	Stockhütte
31.12.11	Silvester-Feier mit Höhenfeuer und Feuerwerk	Klewenalp
09.01.12	Vollmondschlitteln	Stockhütte
20.01.12	Fondueschmaus PANORAMAschneebar	Klewenalp
21.01.12	Snow-Country-Night	Klewenalp
28.01.12	8. Schlittelplauschrennen	Stockhütte
04.02.12	Schneechilbi	Stockhütte
04.02.12	Beggo-Ball	Klewenalp
07.02.12	Vollmondschlitteln	Stockhütte
14.02.12	Valentin-Fondueschmaus PANORAMAschneebar	Klewenalp
25.02.12	Chlewä-Fasnacht	Klewenalp
08./09.03.12	FIS-Rennen: Slalom Damen	Klewenalp
10.03.12	16. Hornschlitten-Rennen	Klewenalp
16.03.12	Fondueschmaus PANORAMAschneebar	Klewenalp
17./18.03.12	4. Schi-Chilbi	Klewenalp
17./18.03.12	Stöckli Skitest (Neuheiten 2012/2013)	Klewenalp
24./25.03.12	Schweizerische JO-Meisterschaften	Klewenalp
31.03.12	Airboard-Event	Klewenalp
31.03.12	Nostalschi	Klewenalp
08.04.12	Osternestsuche	Klewenalp+Stockhütte
09.04.12	Uistrinkete PANORAMAschneebar	Klewenalp+ Stockhütte
09.04.12	Wintersaisonschluss	Klewenalp + Stockhütte

### **Nachtevents**

Nachtschlitteln auf der Stockhütte

Am 09.01.12 und am 07.02.12 findet wieder das beliebte Vollmondschlitteln auf der Stockhütte statt.

Am 17.12.11 und ab 07.01.12 – 25.02.12 jeweils Samstag findet durchgehend bis 22.00 Uhr Nachtschlitteln statt. Bei schlechter Witterung Bergfahrt um 19.00 Uhr und Talfahrt um 22.00 Uhr.

### **Nachtschlitteln auf der Klewenalp**

- Sa., 17.12.11 durchgehend bis 21.00 Uhr Sesselbahn Aengi in Betrieb
- Vom 26.12. – 30.12.11 jeden Abend durchgehend bis 21.00 Uhr Sesselbahn Aengi in Betrieb.
- Vom 07.01. – 25.02.12 jeweils Samstag durchgehend bis 21.00 Uhr Sesselbahn Aengi in Betrieb
- Fahrplan Luftseilbahn: durchgehend bis 18.05 Uhr, zusätzliche Bergfahrt 20.05 Uhr – zusätzlich Talfahrten 20.05, 21.15 und 22.05 Uhr (diese Fahrten gelten für alle obengenannten Daten)

Abonnieren Sie unseren Newsletter oder Veranstaltungskalender für weitere Informationen zu Anlässen und Veranstaltungen oder besuchen Sie unsere Webseite [www.tourismus-emmetten.ch](http://www.tourismus-emmetten.ch).

Wir wünschen Ihnen eine möglichst nebelfreie Herbstzeit und einen tollen, schneereichen Winter mit unvergesslichen Erlebnissen. ☺

Ihr Tourismusteam Emmetten

Daniela Profitt und Alexandra Hug-Herrington

## Von der einfachen Gondelbahn zur High-Tech-Luftseilbahn

**Hofmann Hermann – 42 Jahre bei den Bergbahnen Beckenried – Emmetten AG.**

**Ende Juli 2011 wurde der 65-jährige Hermann Hofmann nach 42 Jahren bei den Bergbahnen Beckenried–Emmetten AG pensioniert und in den verdienten Ruhestand entlassen. Anfänglich tat er seinen Dienst bei der Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte und die letzten zehn Jahre bei den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG.**

Das echo-Redaktionsteam besuchte ihn und befragte ihn über die Tätigkeit im Emmetter resp. Beckenrieder Bahnunternehmen.

**Hermann Hofmann, Sie wurden vor einigen Wochen pensioniert. Mit welchen Gefühlen verliessen Sie die Klewenbahn?**

Mit gemischten Gefühlen verliess ich meinen langjährigen Arbeitgeber. Ich hatte eine schöne Zeit bei den beiden Bahn-Unternehmen und schätzte die immer gute Zusammenarbeit. Ich durfte mit vielen Mitarbeitern zusammenarbeiten in den 42 Jahren, davon die letzten 10 Jahre mit vier Chefs bei der Klewenalp-Bahn in Beckenried.

**Was veranlasste Sie damals bei der Stockhütte-Gondelbahn zu arbeiten?**

Ich arbeitete bei den Pilatus-Flugzeugwerken in Stans als Allrounder und suchte eine neue Herausforderung, die ich bei der Stockhütte-Gondelbahn fand. 1968 und 1969 arbeitete ich als Aushilfe und ab September 1969 wurde ich dann zu 100 Prozent angestellt. Mein erster Chef in Emmetten war damals Adolf Fischer.

**Was waren Ihre Tätigkeiten bei den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG?**

Anfänglich arbeitete ich bei der Stockhütte-Gondelbahn als Allrounder. Kassendienst und Wartungsarbeiten an der Bahn gehörten dazu



**Hermann Hofmann präsentiert als Erinnerungsstück an seine Tätigkeit bei der Stockhüttebahn ein Stück des Tragseiles seiner geliebten Bahn.**

**Foto: Franz Hess**

sowie die Betreuung der Kundschaft. Ab 1970 bis zur Fusion mit der Klewenbahn war ich dann Betriebsleiter der Gondelbahn Emmetten-Stockhütte.

**Was waren die herausragenden Erlebnisse auf der Stockhütte?**

Ein besonderes Erlebnis war für mich, als uns in den 70er Jahren der 300 Kilogramm schwere Kassenschrank gestohlen wurde und im Eigenthal wieder leer aufgefunden wurde. Auch die Anlässe (Bergkilibi mit Steinstossen, Preisjassen), die ich zusammen mit Walter Würsch vom Hotel Engel durchführen durfte, waren eine tolle Sache und fanden bei den Bahnkunden guten Anklang.

### Wie erlebten Sie die Veränderungen von damals bis heute?

Früher waren wir in Emmetten der alleinige Chef, was sich natürlich nach der Fusion änderte und für die Zukunft der Bahnen nur ein Vorteil sein konnte. Nach der Fusion mit der Klewenbahn im Jahre 2000 brauchte es nur noch einen Betriebsleiter und ich wurde von der Betriebsleitung viel bei Präsentationen an Messen und Ausstellungen eingesetzt, was für mich eine neue Herausforderung war und ich schätzte diese Arbeit sehr. Genau diese Werbemaßnahmen haben sich gegenüber früher sehr verändert. 1968 kostete die Fahrkarte auf die Stöckhütte noch acht Franken, heute bezahlen die Kunden bereits 27 Franken für eine Retourfahrt.

### Konnten Sie sich in Emmetten gut einleben als ehemaliger Dallenwiler?

Ja, ich darf sagen, ich bin in Emmetten gut aufgenommen worden. Dabei hat mir meine Frau Erna (geborene Achermann), eine waschechte Emmetterin, den Einstieg sehr erleichtert. Auch erleichterte mir das Mitmachen in den Dorfvereinen meine Integration sehr.

### Was wünschen Sie den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG für die Zukunft?

Ich werde ja zwischendurch immer noch ein wenig Aushilfe machen, wenn Not an Mann ist. Zukünftig wünsche ich dem Unternehmen alles Gute und einen guten Geschäftsverlauf. Besonders wünsche ich ihr schneereiche Winter, denn auch in der Zukunft wird der Winter das Hauptgeschäft bleiben.

### Auf was freuen Sie sich bei Ihrer Pensionierung am meisten?

Ich hoffe, dass ich möglichst lange eine gute Gesundheit habe und zusammen mit meiner Frau Erna die Freizeit und die Grosskinder genießen kann sowie mehr Zeit für das Fischen in der Engelberger-Aa habe. Besonders freue ich mich auf die Weinlese bei unseren Freunden in Wollbach/Süddeutschland, die für uns immer ein besonderer Anlass war.

**Das «echo-Team» bedankt sich für das Interview und wünscht Hermann Hofmann viele schöne Stunden in der Pension. ☺**



Beim organisieren stand Hermann Hofmann (dritter von links) immer an vorderster Stelle und arbeitete kräftig mit, wie auf dem Bild an der Stöckhütte-Bergkilbi vom 12. September 1993.

Foto: Familie Hofmann

<b>November</b>	25.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	25.	Samichlais-Ytrichlätä, Diä urchigä Ämmätter	ab Gasthaus Eintracht
	26.	Advents- und Gesteckverkauf, Frauengemeinschaft	Dorfplatz / bei Volg
	27.	Samichlais-Yzug	Hugenwald
	29.	Schüler-Trycheln	
<b>Dezember</b>	02.	Samichlais-Uiszug	
	05.	Kränzlijassen, Frauengemeinschaft	Restaurant Engel
	07.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	09.	Offenes Adventsingens für Jung und Alt, Frauengemeinschaft	
	10.	Kerzenziehen der Firmlinge	Mehrzwecksaal
	11.	Gemeindeabstimmung (Urnenabstimmung)	
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	15.	Morgenkaffee, Frauengemeinschaft	Länderhuis
	28.	Konzert mit Trio ORPHIA	Pfarrkirche Emmetten
<b>Januar 2012</b>	07./08.	Jubiläumskonzert, Musikgesellschaft	
	28.	8. Schlittelpauschrennen 2012	Bergstation Stockhütte
<b>Februar</b>	03.	Emmetter Jasscup	Hotel Engel
<b>März</b>	11.	Eidg. Abstimmung	
<b>April</b>	14.	Emmetter Theatertage, Theatergruppe	Mehrzweckhalle
	15.	Emmetter Theatertage, Theatergruppe	Mehrzweckhalle
	20.	Emmetter Jasscup	Hotel Post
	21.	Emmetter Theatertage, Theatergruppe	Mehrzweckhalle
	27.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
<b>Mai</b>	14.	Vortragsübung der Musikschule	Mehrzweckhalle
	25.	Gemeindeversammlung	
<b>Juni</b>	16.	Fahnenweihe Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle
	17.	Eidg. Abstimmung	
	23.	Emmetter Jasscup	Bergrestaurant Stockhütte
<b>September</b>	01.	14. Emmetter Dorfmärcht	
	15.	Emmetter Jasscup	Bergrestaurant Stockhütte
	23.	Eidg. Abstimmung	
<b>Oktober</b>	19.	Emmetter Jasscup	Hotel Engel
	26.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
<b>November</b>	17.	Emmetter Jasscup	Hotel Post
	23.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	25.	Eidg. Abstimmung	

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: [www.emmetten.ch](http://www.emmetten.ch). Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter [www.emmetten.ch](http://www.emmetten.ch) erfasst werden.

